**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 13 (1837)

Heft: 6

Rubrik: Chronik des Brachmonats

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Chronif des Brachmonats.

In diesem Monate vollendete das Schullehrerseminar in Gais seinen zweiten zweijährigen Eurs. Den 13. Brache monat wurde im schönen Sale des Gasthofes zum Ochsen in Gais, den Statuten zufolge, die allgemeine Prüfung der Seminaristen, die diesem Eurse beigewohnt hatten, in Gesgenwart der Landesschulcommission und des größern Theiles der Geistlichen des Landes, sowie einer bedeutenden Anzahl Schullehrer und anderer Zuhörer gehalten.

Der Director des Geminars, S. Rrufi, eroffnete bas Generalexamen mit einem frei gesprochenen Bormorte. Es fei ibm, fagte er, ftets die Sauptfache gemefen, fur die geis stige Entwickelung seiner Boglinge gu forgen, und so hoffe er, biefelben nunmehr in ben Stand gefett ju haben, mit Erfolg fortzulernen. Um Unfange bes Curfes haben, nach Rruff's Berichten, Die meiften Zoglinge nicht einmal die Redes theile gefannt, und die vorgelegten Auffage berfelben, die fie beim Eintritte in bas Geminar gemacht hatten, bestätigten biefen niedrigen Stand ihrer Kenntniffe vollfommen. Berne borten wir ihn ergablen, worin einst feine Prufung bestanden hatte, als er fur den Schullehrerdienst in Bais sich meldete; er hatte bie feche Bitten des Unservatere ju schreiben und ein Capitel ber Schrift lefen; ben Sieg über einen Mitbewerber trug er vorzüglich barum bavon, weil er - ein Schuls gimmer im Dorfe, in dem er die Schule halten konnte, in Die Wagschale zu legen im Falle mar. Unter ben Lehrfachern ber Unftalt fand besonders die Gymnaftit mancherlei Wideripruch. Es bieß, "die große Bube fotted i ber Stobe lerne"; Rruff aber, ber die Rothwendigfeit einfieht, bag bie Schullehrer in ben Stand gesett werden, feiner Beit, gur Berbinderung mancherlei Unwesens, der Jugend zweckmäßige Spiele und Uebungen an die Hand zu geben und dieselben zu leiten, ließ fich nicht abwendig machen, und schon jest werden ibm feine Zöglinge auch fur forperliche Starfung banken.

Die Prüfung umfaßte die deutsche Sprache, das Kopfsund Zifferrechnen, jenes bis zum Ausziehen der Eubikwurzel, die Formenlehre und Geometrie, biblische und vaterländische Geschichten, die Naturlehre, die mathematische Erdbeschreisbung und den Gesang. In den sieben ersten Fächern hatte H. Krüss, in den drei letzten H. Pfr. Weishaupt den Untersricht ertheilt, und jeder prüfte dann auch in den von ihm gelehrten Zweigen. Während der Prüfung wurden zugleich die Heste der Seminaristen vorgelegt, unter denen diesenigen, welche den ausschrlichen und in seinen Ergebnissen sehreibeurs enthielten, besondere Ausmerksamkeit fanden.

Das warme Abschiedswort des H. Krust von seinen Zoglingen führte denselben zu Gemüthe, wie sie Tausende zubilden haben und diese auf tausend und abermal tausend Andere Einfluß bekommen werden. Er hieß sie im Namen Gottes und des Baterlandes an ihr Werk treten und mit Klarheit und Besonnenheit, aber unaushaltsam vorwärts streben. Ohne Zweisel wird keiner seiner Zöglinge ermangeln, dieses Abschiedswort zu bleibender Erinnerung sich anzueignen.

Am Schlusse der Prüfung sprach der Präsident der Lans desschulcommission, H. Landammann Schläpfer, im Namen derselben dem Director des Seminars ihre volle Zufriedens heit über tie Leistungen der Zöglinge, wie sie in dieser alls gemeinen Prüfung hervortraten, und die Hoffnung aus, daß sich die Tüchtigkeit derselben auch in der Specialprüfung erfreulich bewähren werde.

Die Specialprufung durch die Schulcommission fand den 26 — 28. Brachmonat in Gais statt. Von vierzehn Semisnaristen, welche der allgemeinen Prufung beigewohnt hatten, meldeten sich acht um Wahlfähigkeitsscheine und waren demsnach jeder besonders zu prufen. Alle wurden von der Schulscommission wahlfähig erklärt; drei derselben waren auf diesen Fall hin schon vorher an erledigte Schulstellen in Herisau, Wald und Wolfhalden gewählt worden; vier warten nuns

mehr auf Wirkungskreise, und einer entschloß sich nach der Prüfung, seine Bildung im Seminar fortzusetzen. Es hat nämlich der große Rath dem Antrage der Schulcommission entsprochen und eingewilligt, daß solche Seminaristen, die ihre Bildung fortzusetzen wünschen, länger und zwar, wenn sie es wünschen, noch ein ganzes Jahr in der Anstalt bleiben und fernern Unterricht genießen mögen. Schon vor der Specialprüfung erklärten sich drei Seminaristen, von dieser Erlaubzniß Gebrauch machen zu wollen; von den übrigen drei sind zwei einstweilen bei den H. Krüst und Pfr. Weishaupt anzgestellt, und einer wurde sonst veranlaßt, sich nicht zur Specialprüfung zu stellen.

Der Umstand, daß alle Seminaristen, welche Wahlfahigsteitsscheine verlangten, dieselben auch einstimmig erhielten, spricht schon für die Leistungen der Anstalt; es beschloß aber die Schulcommission, die Anerkennung der Verdienste des H. Krüst noch besonders im Protokolle auszusprechen und damit auch eine Ehrenmeldung der Mitwirkung des H. Pfr. Weischaupt zu verbinden, dessen Unterricht in den bereits erwähnsten Fächern bei allen Seminaristen ein wahrhaft erfreulicher Erfolg begleitet hatte. Wir würden übrigens die Leistungen des Seminars nur unvollständig würdigen, wenn wir nicht besonders des guten Sinnes gedächten, den bisher fast alle Zöglinge desselven bewährt haben, und wir dürsen wol auf die Zustimmung aller Lehrer zählen, wenn wir diesen als die wichtigste Frucht echter Schullehrervildung betrachten.

Daß die Leistungen des Seminars auch anderwärts Anerstennung finden, geht aus einem Antrage des reformirten Erziehungsrathes in St. Gallen hervor, der die H. Krüst und Weishaupt neulich einlud, einen Fortbildungscurs im Gesang und in der Sprach = und Formenlehre bei den Schuis lehrern dieses Cantons zu übernehmen. Wir wissen zur Stunde noch nicht, ob Krüst und Weishaupt der Einladung entspreschen werden.

(Beschluß folgt.)

Druckfehler. — S. 77, 3.3 und 4 der ersten Anmerkung, soll statt 30 und 31 stehen 29 und 30. — S. 89 soll es heißen: An Bester im Lande waren zu verzinsen 549,520 fl. 18 fr., an auswärts wohnende Appenzeller 4296 fl. u. s. w.

—-{\$\\$00@@@00<del>4\$</del>}-—